

W.: A dzungárokrol és azoknak a magyarokkal állított fajrokonságáról (Über die Dzungaren und deren angebliche Rassenverwandschaft mit den Ungarn), 1850; R. A. hagyományai (Nachlaß A. R. s.) I: A vogul föld és nép (Land und Volk der Wogulen), hrsg. von P. Hunfalvy, 1864; Vogul népköltési gyűjtemény (Wogul. Volksdichtung), 4 Bde., hrsg. von B. Munkácsi, 1892–1902; Osztyák hősenek (Ostjak. Heldenlieder), 3 Bde., hrsg. von J. Pápay, M. Zsirai und D. Fokos-Fuchs, 1944–63; etc.

L.: A. Borbély, R. A. térképének szerepe az Észak-Ural megismerésében, in: Földrajzi Közlemények 3, 1955, S. 231ff.; S. Haltsonen, R. A. vót gyűjtései 1841-ből, in: Nyelvtudományi Közlemények 60, 1958, S. 269ff.; B. Korompay, R. és hagyatéka, ebenda, 73, 1971, S. 387ff.; Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; M. Irodalmi Lex. II; Palas; Révai; Szinyei; Wurzbach; F. Toldy, R. A. és a finn-magyar kérdés, 1850; G. Pápay, R. A. emlékezete, 1905; L. Hegedűs, Egy dunántúli tudós útja száz évvel ezelőtt..., 1945; I. Németh, Az ősi szó nyomában, Neuauf. 1970 (belletrist.); A. Borbély, R. A., in: Magyar utazók, földrajzi felfedezők, 1973, S. 199ff. (Z. Fallenbüchl)

Reh Franz, Textiltechnologe. * Wien, 30. 7. 1861; † Neumarkt (Stmk.), 2. 8. 1904. Stud. 1878–82 an der Maschinenbauschule der Techn. Hochschule Wien, 1883 II. Staatsprüfung. 1882 Ass. an der Lehrkanzel für Maschinenbau an der Techn. Hochschule. Ab 1884 war er als Lehrer für mechan. Technol. an der Lehranstalt für Textilind. in Wien tätig, ab 1892 leitete er die Fachschule für Weberei und Wirkerei in Asch (Aš), die er zu einer bedeutenden, mit modernen Apparaten ausgestatteten Lehranstalt ausbaute. 1897 wurde er ao. Prof. an der neuerrichteten Lehrkanzel für Textilind. der Techn. Hochschule in Wien. R., der sein Fachgebiet zielbewußt und energieförderte, hielt u. a. auch Vorlesungen über mechan. Technol. (Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation) sowie über den Bau mechan. Webstühle und Elemente der reinen Mechanik. 1898 wurde er Reg. Rat, ab 1899 wirkte er im Patentamt in Wien.

W.: Lehrbuch der Mechan. Weberei..., 1889, 2. Aufl. 1890, französ.: Traité du tissage mécanique, 1891; Der mechan. Seidenwebstuhl, 1891; Die Fabrikation der Wirkwaren, 1891, französ.: La fabrication de la bonneterie, 1893; Die techn. Fortschritte in der Textil-Ind., in: Großind. Österr. 4; etc. Abhh. in Fachz.

L.: Österr. Patentbl., 1904, S. 707f.; Die k.k. Techn. Hochschule in Wien 1815–1915, red. von J. Neuwirth, 1915, s. Reg.; A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien (1815–1940), 1942, s. Reg.; 150 Jahre Techn. Hochschule in Wien 1815–1965, 2. hrsg. von H. Sequenz, 1965, S. 356. (O. Hromatka)

Reh Karl Christian, Ps. Christian Rey, Schriftsteller und Schulmann. * Mähr.-Schönberg (Šumperk, Mähren), 9. 9. 1888; † Wien, 11. 3. 1926. Sohn eines Offizials; wollte zunächst Maler werden, stud. jedoch ab 1907 an der Univ. Wien Geschichte, Geographie, Dt. und Französ., 1911 Dr. phil., 1912 Lehramtsprüfung aus Geschichte, Geographie und Dt. Ab 1920 wirkte er als Prof. am humanist. Gymn. in

Wien XVIII. R.s in Ztg. und Z. veröff. Ged. lassen Einflüsse von R. Dehmel und M. Dauthendy erkennen. Beim Preisausschreiben der Theaterztg. „Die Bühne“ für das beste Lustspiel kamen zwei Komödien R.s in die engste Wahl, von denen das dreiaktige Lustspiel „Die Frau auf dem Teller“ 1925 preisgekrönt wurde. In den feinsinnigen Skizzen „Traum im Tag“ bekundet R. Kindergläubigkeit und Staunen vor den kleinsten Wundern der Natur im Geist Stifeters, aber ebenso seine Faszination durch die Märchenwelt Maeterlincks. Seine verheißungsvoll begonnene dichter. Laufbahn fand durch einen frühen Tod ein abruptes Ende.

W.: Traum im Tag. Mit einem Vorwort von H. Bahr (= Reclams Universal-Bibl. 6270), (1921); Der Hidalgo, 1922 (Erz.); etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 14. 3. 1926; Das dramat. Preisausschreiben der „Bühne“, in: Die Bühne 2, 1925, H. 32, S. 6. (A. Schmidt)

Řehák Gejza, Mediziner und Politiker. * Smolinské (Slowakei), 18. 10. 1881; † Preßburg (Bratislava), 8. 3. 1940. Stud. an den Univ. Budapest und Wien (1901–1904) Med., 1908 Dr. med. War dann als prakt. Arzt in Wien, ab 1919 als Dir. des Staatlichen Krankenhauses in Preßburg tätig. Engagierte sich schon als Student in Budapest in slaw. Ver., vor allem im Český Sokol (Tschech. Sokol) und im Slovenský spolok (Slowak. Ver.). In Budapest gründete er auch den ersten slowak. Fußballklub. In Wien war er Präs. des Ver. Národ (Nation). 1925 wurde R. Abg. und 1929 Senator der Československá strana národně demokratická (Tschechoslowak. nationaldemokrat. Partei), 1939 Abg. der Hlinkova slovenská ľudová strana (Slowak. Hlinka-Volkspartei) und Präsidialchef des Verteidigungsmin. des slowak. Staates. 1930–35 leitete er als Chefred. die Z. „Národný denník“. Durch seine polit. Tätigkeit versuchte er, nach demokrat. und nationalen Grundsätzen das soziale, wirtschaftliche und polit. Niveau der Slowaken zu heben.

L.: Masaryk; Otto, Erg. Bd. V/1; Reprezentačný lex. Slovenska a Podkarpatskej Rusi, 1936; J. Chreňo, Malý slovník slovenského štátu, 1965; UA Wien. (I. Chalupecký)

Řehák Jan, Ps. J. J. Gregory, Schulmann und Historiker. * Prag, 21. 10. 1839; † Prag, 9. 11. 1895. Stud. an der Univ. Prag zunächst Jus, dann klass. Philol., Geschichte und Geographie (1869 Lehramtsprüfung aus Geschichte und Geographie, 1879 Dr. phil.) und unterrichtete als Gym-